

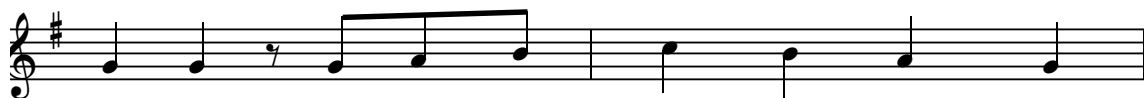
Selbst wenn Gebirge wanken.



A-men, der du das Sein ent - fal - test,
A-men, der du den Ab - stieg wag - test,
A-men, der du den Tod ver - wan - delst.
A-men, du schenkst uns dei - ne Freund - schaft.
A-men, Ta - len - te sind ver - schie - den.



A - men, der du die Zeit be - wirkst,
A - men, der du um Ant - wort warbst,
A - men, der du die Schwa - chen liebst,
A - men, du för - derst und be - freist.
A - men, wir sind dein Volk in dir,



A - men, der du die Er - de ball - test
A - men, der du die Wahr - heit sag - test
A - men, der du als Schö - pfer han - delst
A - men, wir su - chen dei - nen Frie - den
A - men, du sel - ber bist Ge - mein - schaft,



und das Le - ben birgst;
und ver - ach - tet starbst;
und uns Zu - kunft gibst;
und du selbst bist hier.
Va - ter, Sohn und Geist.

Nach Psalm 46

Selbst wenn Gebirge wanken. Gott ist uns Stütze.

Gott ist Zuflucht und Schutz,*
eine treue Hilfe in Nöten.

Darum ist uns nicht bang,*
mag die Erde auch wanken.

Selbst wenn die Berge stürzen*
in die Tiefe der Meere;

Die Wasser das Land überfluten:*
Gott ist in unsrer Mitte.

Kommt und schaut die Taten Gottes,*
sein Ehrfurcht gebietendes Walten.

Er setzt den Kriegen ein Ende,*
zerbricht die Bogen und Speere.

„Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin,*
erhaben über die Völker.“

Der Ewige ist mit uns,*
eine Burg ist unser Gott.

Ehre sei Gott, uns wie ein Vater, eine Mutter,*
dem Sohn und der heiligen Geistin.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt,*
und in Ewigkeit. Amen.

Selbst wenn Gebirge wanken. Gott ist uns Stütze.

Hans und Hermann Josef Venetz

Auf festem Grund

- **Wenn nicht Gott das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut. (Ps127,1)**
- Gott ist der feste Grund, der sichere Boden unter den Füßen. Auf ihn ist Verlass.
- Alles was für das Leben wichtig ist, lässt sich nicht machen noch verdienen, weder mit Händen noch mit Geld.
- Der Himmel über uns ist umsonst. Die Luft, die wir atmen, die Liebe, die wir geniessen, sind Geschenke aus seiner Hand.
- Mag einer sich noch so plagen, mag er sich abrackern vom frühen Morgen bis zur späten Nacht: Es ist umsonst.
- Das Schöne und das Bleibende gibt Gott im Schlaf. Kopf, Herz und Hände werden eins.
- Er schenkt jenen leichten Sinn. Seine Kinder sind Gelassenheit und Achtsamkeit für alles, was lebt.
- Das macht den leichten Sinn aus, sich darauf zu besinnen. Mit leichtem Gepäck sollen wir durch das Leben gehen.
- Gut beraten ist der Mensch, der sein Vertrauen auf Gott setzt und es gibt weitergibt an Kinder und Enkel.
- Gott öffnet uns sein weites Land. Er baut das Haus, wir richten es ein.
- Gott ist der feste Grund, der sichere Boden unter den Füßen. Auf ihn ist Verlass.

Roland Breitenbach

Lesung: Mk 10,13-16

Und man brachte Kinder zu Jesus, damit er sie anrühre. Die Jünger aber herrschten sie an. Als Jesus das sah, wurde er wütend und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen. Und er schliesst sie in die Arme und legt ihnen die Hände auf und segnet sie.

Magnifikat

Selbst wenn Menschen wanken. Gott ist ihnen Stütze.

Meine Seele rühmt dich, Gott, du Lebensveränderer,*
durch dich kann ich voll Freude mein Haupt erheben.

Weltbewegendes kann mit dir geschehen.*
Du hast gesagt, dass ich dir wichtig bin.

Du hast deinen Geist in mich gegeben.*
Einen Sinn verliehst du meinem Leben.

Heilig will ich dich und deine Schöpfung halten.*
Glücklich, wer sich mit dir verbunden fühlt!

Er erlebt, wie du barmherzig und voll Liebe bist,*
findet dich im eigenen Leben und in dem der andern.

Wer unten ist erhöhst du und krönst ihn mit Würde.*
Deine Macht wird in den Schwachen vollendet.

Hungrige erfreuen sich deiner Gaben;*
Arme erleben, dass du Anteil gibst an deiner Fülle.

Ehre sei Gott, uns wie ein Vater, eine Mutter,*
dem Sohn und der heiligen Geistin.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt,*
und in Ewigkeit. Amen.